Tarifvertrag gilt wieder

ERFOLG BEI ANDERSSEN IN NECKARSULM

Bei der 1877 gegründeten Anderssen GmbH & Co in Neckarsulm gilt seit Januar wieder der Tarifvertrag für die Metall- und Elektroindustrie. Der von der Krise stark geschüttelte Familienbetrieb schreibt inzwischen wieder schwarze Zahlen.

Die Krise hat Anderssen wegen des Einbruchs im Nutzfahrzeugbau besonders getroffen. Das Werk fertigt überwiegend einbaufertige Metallteile für Daimler in Wörth. »Das Jahr 2009 war ein sehr schweres Jahr«, berichtet Helmut Wagner, der Betriebsratsvorsitzende. 37 der 93 Beschäftigten mussten damals in eine Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft wechseln. Inzwischen ist der erste von ihnen wieder eingestellt worden, allerdings nur mit einem befristeten Vertrag. Die Auftragslage sei zwar noch nicht so gut wie vor der Krise, doch die Aussichten seien gut.

Positiv, so Michael Unser von der IG Metall, ist auch die Bereitschaft der Geschäftsleitung, ab September nach vielen Jahren zum ersten Mal wieder jungen Menschen auszubilden. Im gewerblichen Bereich werden zwei und im kaufmännischen eine Lehrstelle angeboten.

Positiv wirkt sich die Lage auch für den Geldbeutel der Beschäftigten aus, für die 2009 noch eine Verkürzung der Arbeitszeit auf 30,5 Wochenstunden vereinbart werden musste. »2010 gab es schon wieder zahlreiche Überstunden«, sagt Betriebsrat Helmut Wagner. Und ab Januar werden wieder die vollen tariflichen Zulagen bezahlt. ■

Erleichterung bei Anderssen: Jetzt gibt es auch wieder die vollen Zulagen.

KURSWECHSEL

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit unseren Herbstaktionen haben wir 2010 für einen Kurswechsel im Land demonstriert. Doch weder in Berlin noch in Stuttgart sind die Zeichen erkannt worden. 2011 sind wir auch als Wähler gefragt. Wir müssen weiter Druck auf die Politik machen. Wir werden damit im Februar mit betrieblichen Aktionen für die faire Gestaltung der Leiharbeit beginnen. Denn wir müssen uns bewegen, damit sich die Politik endlich bewegt.

Rudolf Luz
Erster Bevollmächtigter der IG Metall im Unterland

Friedrich Scheu ist der älteste Metaller im Unterland

Der langjährige Bruckmann-Arbeiter ist am 29. Dezember 99 Jahre alt geworden.

Er hat an der Silberwalze gearbeitet, an der Presse, am Glühofen oder an offenen Säurebädern. 45 Jahre lang war Friedrich Scheu bei der legendären Heilbronner Silberwarenfabrik Bruckmann – bis zur Schließung 1973. »Die IG Metall konnte damals eine anständige Abfindung für uns herausholen«, sagt Scheu. »Das war eine große Hilfe«, erinnert sich sein Sohn Horst Scheu (71).

»In den 20er Jahren gingen die Silberschmiede noch mit dem Stehkragen zur Arbeit«, berichtet Friedrich Scheu, der bei Bruckmann damals eine Lehre gemacht hat. Heute ist Scheu mit 99 Jahren der älteste Metaller im Unterland. Der geborene Böckinger ist bereits 1925 der Metallgewerkschaft beigetreten. 1933 musste er erleben, wie die Nazis die Gewerkschaften zerschlagen haben, das Böckinger Vereinsheim besetzten und den dortigen Arbeitersportverein verboten hatten. Scheu war bei den Turnern und bei den Sängern. Gesungen hat der Tenor trotz Nazi-Terror. Nach dem Krieg über 30 Jahre lang im Chor der Sport und Kulturgemeinschaft (SKG). Bei Betriebs- und Jubilarfeiern trat der Metaller in einem Männerquartett auf.

»Und getanzt hat er noch mit 75 Jahren«, erinnert sich sein Sohn, ebenfalls ein überzeugter Gewerkschafter. Heute liest er die Metallzeitung, denn der Vater sieht nicht mehr so gut. »Sein großes Hobby war der Garten«, sagt Horst Scheu. Doch vor etwa zehn Jahren mußte er aus gesundheitlichen Gründen damit aufhören. ■

Das 40. Firmenjubiläum: Friedrich Scheu 1965 mit zwei Bruckmann-Kolleginnen

DGB
Mitgliedsbuch
für
Industriegewerkschaft Metall für die Bundesrepublik Deutschland
Mitglieds-Nr. 1.087.719
Scheu — Friedrich
H.-Böckingen — 112
Schreinerhalle v.B.
Fraeser — Schlosser
29.12.11 — H.-Böckingen
1.9.45 — Heilbronn
1925 — DMV
Bruckmann
G. Metall
Dieses Buch bleibt Eigentum der Gewerkschaft

Impressum

IG Metall Heilbronn-Neckarsulm
Salinenstr. 9
74172 Neckarsulm
Telefon 07132 938112
Fax 07132 938130
E-Mail:
neckarsulm@igmetall.de

Internet:
www.neckarsulm.igm.de
Redaktion:
Rudolf Luz
(verantwortlich),
Jürgen Ergenzinger